

# 2 Punkte verschenkt

## **Volleyballdamen scheitern an eigenen Nerven**

*VfB Schöneck – WSG Schwarzenberg Wildenau 3:2 ( 16:25, 24:26, 25:16, 25:22, 15:10 )*

Die Schwarzenberger Volleyballdamen haben in der Bezirksliga das wichtige Auswärtsspiel gegen den VfB Schöneck mit 3:2 verloren. Dabei sah am Anfang der Partie alles nach einem souveränen Auftritt des Aufsteigers aus. Im ersten Satz dominierten die Damen das Geschehen auf dem Feld und konnten ohne größeren Aufwand diesen auch gewinnen. Satz 2 gestaltete sich ausgeglichener, da nun auch die Heimmannschaft, insbesondere in der Feldabwehr deutlich zulegen konnte. Dennoch erspielte sich die Mannschaft um Trainer Jörg Stiefler eine beruhigende Führung bis zum Satzende. Zum Leidwesen des Trainers brauchte man dann aber 5 Satzballen, um über Umwegen den Satz letztlich zu zumachen.

Die Vogtländerinnen rochen trotz des 0:2 Satzrückstandes wieder Lunte und zeigten sich im 3. Durchgang noch einmal verbessert. Es baute sich fortan in der Feldabwehr eine wahre Gummwand auf, zu der auf Schwarzenberger Seite keine Spielerin ein passendes Gegenmittel fand. Zu sehr ließen sich die Damen davon beeindrucken und vergaßen dabei ihre eigenen Stärken.

Trainer Stiefler versuchte im 4.Satz noch einmal alles und mahnte seine Spielerinnen doch endlich den Kampf anzunehmen. Doch das sollte nur bedingt gelingen. Es entwickelte sich zwar ein ausgeglichenes Spiel, allerdings auf sehrmäßigem Bezirksliganiveau. Die eigentlich überlegene Angriffsstärke auf Schwarzenberger Seite, machten die Schönecker Damen mit einer stabilen Annahme und einer sagenhaften Feldabwehr zu Nichte. Leider versagten den Erzgebirgerinnen in den entscheidenden Phasen die Nerven, von denen sie sich auch im 5. Satz nicht mehr erholen sollten. Lange Gesichter auf Seiten der Gäste, gab man doch einen fast sicher geglaubten Sieg und damit 3 wichtige Punkte noch aus der Hand.

Für Trainer Stiefler gab es mehrere Ursachen: „Schöneck hat uns heute gezeigt, wie man mit einer mannschaftlich und kämpferisch geschlossenen Leistung die körperlichen und spielerischen Defizite ausgleichen kann. Die waren speziell in der Feldabwehr zwei Klassen besser als wir. Leider haben wir in diesem Element so gut wie versagt. Unsere Abstimmungsprobleme ziehen sich wie ein roter Faden durch die letzten Spiele. Uns sind heute gefühlte 30 Bälle fast wie in Zeitlupe vor die Füße gefallen und kaum einer hat Verantwortung übernommen. Ich hoffe, dass wir aus dieser Niederlage lernen und demnächst diese Fehler abstellen, sonst wird es ganz schwer für uns mit Blick auf das Restprogramm. Da kann ich mich auch über den einen Punkt nicht wirklich freuen“.

Die WSG – Damen belegen mit nunmehr 21 Punkten weiterhin den 5. Tabellenplatz.

WSG Schwarzenberg: Hahnel B., Hahnel U., Weiß, Rumpel, Resch, Fiedler, Leßke, Kunzmann, Scharnowski, Kapitän Speck